

Haiti

Strassenkinderzentrum LAKAY

Armut, Hunger, familiäre Gewalt veranlassen viele Kinder in Haiti ihr Elternhaus zu verlassen. Aufgegeben von Familien und Gesellschaft führen sie ein schutzloses Leben auf der Strasse - ohne Perspektiven für ihr Leben.

Wirkung

Gesundheit verbessern, Prävention, Zugang zu Bildung

| | |
|------------------|--|
| Begleitet durch | Jugendhilfe Weltweit |
| Projektnummer | HAI 04-020-24 |
| Projektort | Haiti - Port-au-Prince |
| Schwerpunkt | Kinder- und Jugendsozialarbeit, Strassenkinder |
| Mittelbedarf | 175 000 Franken pro Jahr |
| Ansprechpersonen | Angela Bütler |



Ausgangslage

Haiti ist immer wieder von Katastrophen betroffen: Erdbeben, Wirbelstürme, Tsunamis – aber auch die interne politische Situation bereitet grosse Probleme. Aufgrund der grossen Armut im Land ziehen immer mehr Menschen in die Städte. Entgegen ihrer Erwartungen werden sie bei der Ankunft in den Ballungsgebieten mit der harten Realität konfrontiert. Die Lebensverhältnisse sind oft noch bedrückender als auf dem Land. Die Infrastruktur ist schlecht; viele Menschen haben weder Strom noch Wasserversorgung. Die Salesianer Don Boscós arbeiten seit 1935 in Haiti und versuchen mit ihrer Kinder- und Jugendarbeit zur Linderung der Not beizutragen. Armut und häusliche Gewalt veranlassen viele Kinder und Jugendliche ihr Elternhaus zu verlassen. Aufgegeben von Familien und Gesellschaft führen sie ein schutzloses Leben auf der Strasse. In Gangs finden sie unheilvollen Familienersatz. Die Salesianer Don Boscós nehmen sich dieser Strassenkinder an.

Ziele des Projekts

Rückführung von Strassenkindern und jungen Menschen aus den Armenvierteln Port-au-Princes in Familie und Gesellschaft durch Schul- und Berufsbildung, Wohnmöglichkeit und umfassendem Freizeitangebot.

- Sicherstellung der Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen – Essen und eine sichere Unterkunft
- Die Kinder und Jugendlichen erhalten Nachhilfeunterricht, schliessen Bildungslücken und werden so fit für eine Berufslehre
- Es werden die Ursprungsfamilien gesucht, die Kontakte wieder hergestellt und gepflegt und wenn immer möglich eine Rückführung in die Familie ermöglicht
- Themen wie Rechte/Pflichten, Gesundheit, Umwelt, etc. werden angesprochen

Was wir tun

Der erste Kontakt mit den Kindern findet auf der Strasse statt. Sozialarbeiter suchen in den Strassen der Armenviertel von Port-au-Prince nach heimatlosen Kindern.

Strassensozialarbeit

Die heimatlosen Kinder und Jugendlichen werden ins Auffangzentrum aufgenommen, wo sie eine warme Mahlzeit, ein Bett, saubere Kleidung und Waschmöglichkeiten bekommen.

Familiensozialarbeit

Es wird versucht, Familienangehörige zu finden und die Kinder wieder mit ihnen zu vereinen, damit sie in einem stabilen, liebevollen Umfeld aufwachsen können.

Bildung

Mit einfachen Schulaktivitäten und Kursen in mehreren Berufen werden den Kindern und Jugendlichen Fähigkeiten sowie Selbstvertrauen vermittelt und so gezielt gefördert und ihre Wissbegierde und Talente geweckt.